



Wachs-Wowi grau in grau

HEIKE MARIA VON JOEST kann man dieser Tage besonders gut mit einem Scheck locken. Die Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Berlin sammelt so kurz vor Weihnachten alles ein, was sie für die Arbeit der Projekte der Stiftung bekommen kann. Am Montagabend wurde ihr zusätzlich zum Scheck über 50 000 Euro auch noch ein Kulturprogramm geboten. Beim festlichen Weihnachtskonzert in der Mercedes-Welt am Salzufer bot Gastgeber Hans-Bahne Hansen, der Direktor von Mercedes-Benz Berlin, ihr und den 400 weiteren Gästen des Abends das Kontrabass-Ensemble und das Ensemble „Bolerito Berlin“ – alleamt Musiker der Berliner Philharmoniker – auf, die finnische Tangos und kubanische Boleros spielen sollten. Unter den Gästen wollten Jazz-Star Till Brönner und Mode-Unternehmer Guido Maria Kretschmer sein. Die Einnahmen und Spenden des Abends sollen an das Projekt „Bilderbuchkino“ der Bürgerstiftung Berlin gehen, mit dem Kinder beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt werden, damit sie am Schulunterricht teilnehmen können.



KLAUS WOWEREIT muss jetzt ganz tapfer sein. Seine seit seinem Abschied aus der Politik im Dezember 2014 rapide schwindenden Relevanz hat nun auch drastische Auswirkungen auf das Wowereit-

Denkmal aus Wachs bei Madame Tussauds Unter den Linden. Schmückte man sich dort zu seinen Amtszeiten noch gern mit dem beliebten Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit, der es durch Aussagen wie „Ich bin schwul und das ist gut so!“ oder auch „Berlin ist arm, aber sexy.“ zu internationaler Berühmtheit brachte, wurde der Politrentner inzwischen ein Fall für das Recycling. Wowereit wurde soeben grau eingefärbt und wartet so nun auf die Eröffnung einer neuen Szene, in die er allerdings nur als Randfigur integriert wird. Am 19. Dezember soll die neue „Dinner for One“-Szene mit Wowereit eingeweiht werden, in der sich Besucher gemeinsam mit Miss Sophie und ihrem treuen Butler James fotografieren können. Wobei der ehemalige Politiker weder als Butler, noch als Miss Sophie zu sehen sein wird. Er gibt den Conférencier, der in der deutschen Aufzeichnung der Szene die einleitenden Worte spricht. An dessen Gesicht erinnert sich niemand, da ist egal, wenn der wie Wowereit aussieht. Damit der recycelte Ex-Politiker in die Szene passt, wurde er grau eingefärbt, denn „Dinner for One“ ist nun mal eine schwarz-weiße Angelegenheit.



IMAGO/WIEGAND WAGNER

Sammelfreudige Vorstandsvorsitzende: Heike Maria von Joest.



MADAME TUSSAUDS

Lächelt trotz der Gesichtsfarbe:
Klaus Wowereit.

**Andreas Kurtz**

Telefon: 23 27 53 96

Telefax: 23 27 51 14

Mail: ak@andreaskurtz.net